

Dr. Magnus Brunner, LL.M.
Bundesminister für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.067.744

Wien, 24. März 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 13682/J vom 25. Jänner 2023 der Abgeordneten Dipl.-Ing. Gerhard Deimek, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Zum Tag des Einlangens der vorliegenden schriftlichen parlamentarischen Anfrage befanden sich 90 Bedienstete der Zentralstelle des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) in Teilzeitbeschäftigung; das sind 8,5 Prozent der Bediensteten des BMF (Zentralstelle). Im gesamten Ressort (einschließlich Finanzprokuratur, BFG und nachgeordnetem Bereich) stellt sich die absolute Zahl an Teilzeitbediensteten mit 1.847 dar; das entspricht einer Teilzeitquote von 15,73 %.

Zu 2.:

Der für die Personalbewirtschaftung maßgebliche Personalplan ermöglicht es schon derzeit, Planstellen bei Teilbeschäftigung geteilt zu besetzen und bietet damit die Grundlage für die Nutzung der angesprochenen Arbeitsmodelle.

Zu 3.:

Es werden im Finanzressort seit vielen Jahren Maßnahmen gesetzt, wie zum Beispiel flexible Arbeitszeitmodelle (Wochen- oder Jahresarbeitszeitmodelle), Telearbeit oder Jobrotationen etc., die zum Arbeitsalltag gehören, sodass auch Berufs(wieder)einsteigerinnen und Berufs(wieder)einsteigern der Start ins Berufsleben gut ermöglicht und der Balance Vereinbarkeit Beruf und Familie entgegengekommen wird. Jobsharing-Pilotprojekte gibt es derzeit nicht.

Zu 4. und 5.:

Mit diesen Fragen wird kein Gegenstand der Vollziehung durch das BMF, sondern vielmehr ein in das operative Aufgabengebiet der ausgelagerten Gesellschaften fallender Themenkomplex außerhalb der Ingerenz des BMF angesprochen, weshalb entsprechend § 90 GOG keine Beantwortung erfolgen kann.

Der Bundesminister:
Dr. Magnus Brunner, LL.M.

Elektronisch gefertigt